

## **Emissionsarme Verfahren für Tätigkeiten mit geringer Exposition gemäß Nr. 2.9 TRGS 519**

### **BT 18 : Entfernen asbesthaltiger Estriche von mineralischen Untergrund – GSA-Verfahren**

#### **1 Anwendungsbereich**

- Abfräsen asbesthaltiger Estriche – insbesondere asbesthaltiger Magnesia-Estriche – von mineralischem Untergrund mit modifizierter Wirtgen W 500 RI Fräse kombiniert mit Hochleistungsanlage Wieland BlowVav 8.200.
- Abstemmen asbesthaltiger Estrich - insbesondere asbesthaltiger Magnesia Estriche - von mineralischen Untergrund in für die Fräse unzugänglichen Randbereichen durch elektrisch betriebenen Meißel unter Absaugung mit Saugschlauch der Hochleistungsanlage Wieland S 6 / VacTraylor 3800.

#### **2 Organisatorische Maßnahme**

- Benennung einer sachkundigen verantwortlichen Person nach TRGS 519 Nr. 5.1
- Beaufsichtigung der Arbeiten durch eine sachkundige und weisungsbefugte Person nach TRGS 519 Nr. 5.2.
- Unternehmensbezogene Anzeige einmalig vor Beginn der Arbeiten gemäß Anhang I Nr. 2.4.2 GefStoffV/TRGS 519 Nr. 3.2 an die zuständige Behörde und den Träger der gesetzlichen Unfallversicherung. Die unternehmensbezogene Anzeige ist am Sitz des Unternehmens einzureichen und bei einem Wechsel der sachkundigen Person, spätestens nach sechs Jahren, erneut vorzunehmen. Danach die jeweiligen Baustellen als ergänzende Mitteilung über Ort und Zeit bei den Behörden anmelden.
- Erstellen einer Gefährdungsbeurteilung und eines Arbeitsplans nach TRGS 519 Nr. 4.
- Erstellen einer schriftlichen Betriebsanweisung sowie Unterweisung der Beschäftigten nach TRGS 519 Nr. 11.
- Arbeitsausführung durch in das Arbeitsverfahren eingewiesenes Fachpersonal nach TRGS 519 Nr. 5.3.

#### **3 Arbeitsvorbereitung**

Arbeitsbereich abgrenzen und sichern.

Bereitzustellen sind:

**Geräte:**

DGUV Information 201-012 (bisher: BGI 664): Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Ergänzung (Stand:08.2016)

- Fräse Wirtgen W 500 RI mit einer Arbeitsbreite von maximal 500 mm, Absaugvorrichtung mit integrierter Unterdruckabschaltung kombiniert mit Hochleistungssauganlage Wieland BlowVav 8.200, dieselbetrieben mit Dieselpartikelfiltration.
- Großsaugers Wieland BlowVav 8.200 der Kategorie H mit 320 KW, Saugleistung 8.200 m<sup>3</sup>/h mit integrierten Vorabscheider, und mit Hochleistungssaugschläuchen NW 200 mit unterdruckfesten Perrot Schlauchverbindungen.
- Großsauger Wieland S6 / VacTrailer 3800 der Kategorie H mit 86 KW Saugleistung 3800 m<sup>3</sup>/h und integrierten Vorabscheider mit erforderlichen Saugschläuchen und Bodensaugdüse zum Nachsaugen hinter der Fräse.
- Elektro-Meißel HILTI TE 700 AVR.

#### **Material:**

- Asbestwarnschilder gemäß TRGS 519.
- Rot – weißes Absperrband
- Big-Bags, beschichtet und gekennzeichnet
- Persönliche Schutzausrüstungen (Einwegschutzanzug und P3 Maske) stehen für unvorhergesehene Vorfälle bereit.

## **4 Arbeitsausführung**

### **Arbeitsverfahren „Trockenfräse“**

- Abstellen des Saugfahrzeuges entweder auf Privatgelände oder im öffentlichen Bereich mit Sondernutzungserlaubnis von der Straßenverkehrsbehörde. Das Saugfahrzeug wird gemäß Straßenverkehrsordnung an den entsprechenden Abstellplätzen gesichert.
  - Baustromversorgung herstellen.
  - Die Abschottung des Arbeitsbereichs erfolgt nach TRGS 519 Nummer 15.7.
  - Arbeitsbereiche mit rot – weißem Absperrband absperren und mit Warnschildern gemäß TRGS 519 kennzeichnen.
  - Anliefern der Großsauger Wieland BlowVav 8.200 und Wieland S 6. Anliefern der modifizierten Fräse Wirtgen W 500 RI.
  - Verbinden der Fräse mit dem Wieland BlowVav 8.200 Sauger mit Hochleistungssaugschläuchen NW 200 mit unterdruckfesten Perrot Schlauchverbindung.
  - Verlegen von Saugschläuchen vom Wieland S 6 Sauger zu einer händisch nachgeführten Bodendüse hinter der Fräse.
  - Anfahren der Sauganlagen mit einer Leistung von je 70% der Gesamtleistung.
  - Anfahren der Fräse und gleichzeitiges Absenken zur gewünschten Frästiefe.
  - Einstellen der Wasserzugabe und der gewünschten und praktikablen Fahrgeschwindigkeit.
- Verfahren BT nach DGUV Information 201-012 (Stand 08.2016)

DGUV Information 201-012 (bisher: BGI 664): Verfahren mit geringer Exposition gegenüber Asbest bei Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten, Ergänzung (Stand:08.2016)

- Aufnahme eventuell vorhandener Fräsreste nach der Absaugvorrichtung mittels händisch nachgeführter Bodendüse.
- Visuelle Kontrolle der Arbeiten.
- Entleerung der Sauger gemäß Herstelleranweisung. Das eingesaugte Material wird direkt vom Vorabscheider in doppelte Big-Bags abgefüllt, die Luft wird parallel über einen Bypass in den Sauger gezogen. Es herrscht die ganze Zeit Unterdruck.

### **Arbeitsverfahren „Elektro-Meißel“**

- Abstemmen des Estrichs mit Elektro-Meißel unter Absaugung mit Saugschlauch der Hochleistungssauganlage Wieland S 6.
- Nach Beendigung der Arbeiten werden die Geräte (Fräse und Meißel) gereinigt. Nach erfolgreicher Fräsung mit dem Saugschlauch der Bodendüse den Fräskorbraum und den Absaugstutzen reinigen. Die glatten Oberflächen der Wirtgen Fräse feucht reinigen.
- Staubsaugerbodendüse mit Saugschlauch verbinden und alle Flächen nochmals absaugen.
- Verschließen der Schläuche.
- Aufheben der Absperrungen.  
Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## **5 Abfallbeseitigung**

Asbesthaltige und asbestkontaminierte Abfälle sind als gefährlich eingestuft und unter Beachtung der TRGS 519 Nr. 18 gemäß den länderspezifischen Regelungen zu entsorgen.

## **6 Verhalten bei Störungen**

Muss während der Arbeit aufgrund einer Störung von diesem geprüften Verfahren abgewichen werden, ist die Arbeit zu unterbrechen. Die anwesende sachkundige verantwortliche Person bestimmt die weitere Vorgehensweise unter Berücksichtigung der TRGS 519.